

Plauen, den 04.04.2014

Oberbürgermeister
Herrn Ralf Oberdorfer

im Hause

**Stellungnahme zum Antrag der CDU-Fraktion
(Neubau Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses)**

Reg.-Nr. 276-14

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Antrag der CDU-Fraktion möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat mit Beschluss Nr. 43/13-3 am 11.06.2013 auf der Grundlage der Ergebnisse des Architektenwettbewerbes und der erfolgten Vergabeverhandlungen die Beauftragung von Planungsleistungen für den Nord-West-Flügel des Rathauses der Stadt Plauen an das Architekturbüro RKW , Büro Leipzig beschlossen.

Das Architekturbüro RKW Leipzig hat zwischenzeitlich die Leistungen der Leistungsphase 2 (Vorplanung) komplett erbracht und mit dem Ziel der Kostenreduzierung auch noch weitere Überarbeitungen vorgenommen.

Eine juristische Prüfung, ob und welche Forderungen von RKW sich aus einer sofortigen Beendigung des Planungsvertrages ergeben könnten, erfolgt durch den Bereichsjuristen des Geschäftsbereichs Oberbürgermeister, Herrn Tillmann.

Ein Konzept zur Sanierung müsste ebenfalls den Planungsstand einer Vorplanung haben, um hinreichend sicher vergleichbare Kosten zu erhalten. Ziel sollte dabei auch die Umsetzung des Raumprogrammes entsprechend der Auslobung des Architektenwettbewerbes sein.

Mit einer solchen Vorplanung könnten regionale Planungsbüros beauftragt werden, hierfür wäre die Bereitstellung von Planungsmitteln in Höhe von ca. 75 TEUR erforderlich.

Der voraussichtliche Bearbeitungszeitraum würde ca. 3 - 5 Monate betragen.

Ein Ergebnis könnte bei einer Beauftragung im Mai 2014 bis September/Okttober 2014 zur Gegenüberstellung der Varianten und weiteren Entscheidung vorliegen.

Für die Weiterplanung einer Variante Sanierung wäre dann aber auch ein Vergabeverfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) durchzuführen, bei dem ortsansässige Planungsbüros nicht bevorzugt werden dürfen.

Innovative Lösungen sind übrigens auch bei der Planung des Neubaus vorgeschlagen. So ist unter anderem auch eine „dimmbare“ Sonnenschutzverglasung für die Glasfassaden des Innenhofes vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. vom Hagen